

Lebenslauf Martin Vetterli (CV)

Martin Vetterli, geboren 1957, wuchs in der Nähe von Neuenburg auf. 1981 schloss er sein Studium an der ETH Zürich als diplomierter Elektroingenieur ab. 1982 erwarb er einen Master of Science an der Stanford University. Sein Doktorat schloss er 1986 an der ETH Lausanne (EPFL) ab.

Im Anschluss arbeitete er zuerst als Assistent, später als ausserordentlicher Professor für Elektrotechnik an der Columbia University in New York. 1993 wechselte er an die University of California in Berkeley, wo er vom ausserordentlichen zum ordentlichen Professor des "Department of Electrical Engineering and Computer Sciences" befördert wurde. 1995 erhielt er eine ordentliche Professur an der EPFL, wo er unter anderem Verantwortlicher des Bereichs "Kommunikationssysteme" war und Leiter des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) "MICS – Mobile Informations- und Kommunikationssysteme". Von 2004 bis 2011 war er Vizepräsident der EPFL und von 2011-2012 Dekan der "School of Computer and Communication Sciences".

Er forscht in den Bereichen Elektrotechnik, Computerwissenschaften und angewandte Mathematik. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit Wavelet-Theorie und ihren Anwendungen, Bild- und Videokompression, schnellen Algorithmen und selbstorganisierten Kommunikationssystemen und Sensornetzwerken. Er hat bisher rund 150 Artikel in Fachzeitschriften publiziert und ist Mitautor von drei Fachbüchern: "Wavelets and Subband Coding" mit J. Kovačević (Prentice-Hall, 1995), "Signal Processing for Communications" mit P. Prandoni (CRC Press, 2008) und "Foundations of Signal Processing" mit J. Kovačević und V. Goyal (Cambridge University Press, 2014).

Seine Forschung hat bisher zu etwa zwei Dutzend Patenten geführt, die dank Technologietransfers High-Tech-Unternehmen zugutekamen und die Gründung mehrerer Start-up-Firmen ermöglichten.

Er hat auch zahlreiche Preise gewonnen, u.a. den Best Paper Award von EURASIP (1984) und der IEEE Signal Processing Society (1991, 1996 und 2006), den Nationalen Latsis-Preis (1996), den SPIE Presidential Award (1999), den IEEE Signal Processing Technical Achievement Award (2001) und den IEEE Signal Processing Society Award (2010). Er ist ein Fellow von IEEE, ACM und EURASIP, Mitglied des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierats (2000-2004) und steht auf der ISI-Liste viel zitierter Wissenschaftler im Bereich Ingenieurwissenschaften.

Martin Vetterli ist seit Januar 2013 Präsident des Nationalen Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds.